

1 9 3 4 – 2 0 0 9

7 5 J a h r e



*F r e i w i l l i g e
F e u e r w e h r
L i m m e r*

Grußwort der Stadt Alfeld (Leine)



Stadt Alfeld (Leine)

75 Jahre lang wurde bisher innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Limmer erfolgreiche Arbeit geleistet; nicht nur im Feuerlöschwesen, sondern auch für die gesamte Dorfgemeinschaft. Verantwortungsbewusstsein, Hilfsbereitschaft und großes Engagement war hierbei stets die Richtschnur für die Kameradinnen und Kameraden. Sie sind ein großes Vorbild für unsere Gesellschaft. An dieser Stelle gilt es, Ihnen allen Dank zu sagen!

Rat und Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine) gratulieren der Freiwilligen Feuerwehr Limmer zu ihrem Jubiläum und wünschen allen Mitgliedern und den Gästen eine fröhliche und harmonische Feier.

Beste Grüße

Bernd Beushausen

(Bernd Beushausen)

G r u ß w o r t O r t s r a t L i m m e r



Im Namen des Ortsrates und der Bürger in Limmer und Godenau gratuliere ich herzlich zu Eurem Jubiläum.

75 Jahre lang hat die Freiwillige Feuerwehr Limmer eine sehr erfolgreiche Arbeit geleistet. Dies war nur mit dem ehrenamtlichen Engagement von vielen aktiven und passiven Mitgliedern möglich. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Mit der Jugendfeuerwehr und der Altersabteilung seid ihr ein über die Generationen übergreifender wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil unserer Dorfgemeinschaft.

Der Ortsrat gratuliert der Freiwilligen Feuerwehr Limmer zu seinem Jubiläum und wünscht euch weiterhin eine erfolgreiche Arbeit und eine schöne Feier.

Viele Grüße

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Peter Winkelmann'.

Peter Winkelmann

G r u ß w o r t

der Kreisfeuerwehr Hildesheim



Im Namen der Feuerwehren des Landkreises Hildesheim und des Kreisfeuerwehrverbandes Hildesheim gratuliere ich der freiwilligen Feuerwehr Limmer herzlich zu ihrem 75 jährigen Jubiläum.

Seit nunmehr 75 Jahren stehen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Limmer bereit, um zu retten, zu löschen, zu bergen und zu schützen.

Es ist ein stolzes Jubiläum: 75 Jahre lang dienen sie Gott zur Ehr' und dem Nächsten zur Wehr. Sie haben allen Grund, ihren Feuerwehr – Geburtstag groß zu feiern.

Harter körperlicher Einsatz, Mut und Wille, helfen zu wollen, zeichnen die freiwilligen Kameradinnen und Kameraden der Wehr aus. Es sind Tugenden, die in unseren Tagen nicht mehr unbedingt zur Selbstverständlichkeit zählen, zumal die Mitglieder der Feuerwehr ihren häufig genug gefährlichen Einsatz uneigennützig erbringen. Dafür gebührt ihnen der Dank aller.

Eine solche Jubiläumsfeier ist auch Anlass zu besonderer Freude. Ich hoffe, dass die Feiern zum Feuerwehrjubiläum die Bürger von Limmer noch enger zusammenschweißen werden.

Nur dort, wo eine Gemeinsamkeit besteht, wird bei einem Ernstfall auch der erforderliche Teamgeist herrschen, um wirkungsvoll helfen zu können.

Der freiwilligen Feuerwehr Limmer wünsche ich weiterhin eine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohl und zum Schutz ihrer Bürger und hoffe, dass sich auch in Zukunft immer genügend Verantwortliche finden, die bereit sind, Dienst in der Feuerwehr zu leisten.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie die Festtage in Harmonie und fester Feuerwehrkameradschaft begehen, gemäß unserem Wahlspruch „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“

J.Franke
Kreisbrandmeister

G r u ß w o r t
d e s S t a d t b r a n d m e i s t e r s



Zu Ihrem 75-jährigen Jubiläum gratuliere ich der Freiwillige Feuerwehr Limmer, auch im Namen aller Ortsfeuerwehren der Stadt Alfeld und der Werksfeuerwehr Sappi ganz herzlich.

Seit 75 Jahren stehen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr in Limmer bereit, um die Bevölkerung bei Bränden, Hilfeleistungen und Unfällen zu helfen und zu schützen.

Die Kameradinnen und Kameraden haben die Ihnen gestellten Aufgaben zu jeder Zeit voll erfüllt. Hierfür gebührt Ihnen der Dank der gesamten Bevölkerung.

Die immer vielfältiger werdenden Aufgaben und gefährlichen Einsätze macht das freiwillige Feuerwehrwesen mit breiter Flächenpräsenz auch kleiner Ortswehren wichtiger denn je.

Für die Zukunft wünsche ich der Freiwilligen Feuerwehr Limmer eine gute Entwicklung und ein stetes Glückauf.

Allen Kameradinnen, Kameraden und Gästen wünsche ich für die Festtage frohe Stunden in guter Kameradschaft und dem Fest einen erfolgreichen Verlauf.

B. Stoffregen
Stadtbrandmeister

D a s G r ü n d u n g s p r o t o k o l l

75 Jahre, ein Dreiviertel-Jahrhundert, das ist schon ein besonderer Anlass, ein Anlass zum fröhlichen Feiern, aber auch ein Anlass zum Zurückblicken. Gerade die Feuerwehren in den Dörfern und Ortsteilen leben vom freiwilligen Engagement ihrer Mitglieder. In ihrem uneigennütigen Dienst haben sich Feuerwehrleute schon immer unschätzbare Verdienste um Leib, Leben und Vermögen ihrer Mitbürger erworben. Vorbildliche Einsatzbereitschaft, aber auch geselliges, kameradschaftliches Miteinander waren auch immer ein Kennzeichen der Freiwilligen Feuerwehr Limmer. Der Leitgedanke der Feuerwehren „Gott zur Ehr‘, dem nächsten zur Wehr“ war den Kameraden stets Verpflichtung und Ansporn.

Die 75 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Limmer beginnen am 06. Februar 1934 in der heutigen Gaststätte „Zum Limmer Hof“. Das Protokoll zu diesem Tage trägt die Überschrift „Versammlung zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr“ und liest sich im Protokollbuch wie folgt:

„Vorsteher Wurthe eröffnete die Versammlung 8.20 Uhr abds. im Lokale bei Richard Nordhausen. Er begrüßte die Erschienenen mit kurzer Ansprache. Ferner begrüßte er den Kreisbrandmeister Helmold und den Kameraden Brodthage aus Alfeld. Helmold hielt einen längeren Vortrag über Bestimmungen und Pflichten der Freiwilligen Feuerwehr. Hiernach wurde die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Limmer vollzogen und es trugen sich folgende Kameraden in die Liste ein:“

Nach 75 Jahren ist es wohl angemessen, die Namen aller Gründungsmitglieder gemäß dem Protokoll einmal aufzuführen. Von ihnen lebt keiner mehr. Als letzter Mitgründer der Freiwilligen Feuerwehr Limmer verstarb der langjährige Gemeindedirektor Wilhelm Schwarze im Jahre 2002. Er steht unter Nr. 3 auf der folgenden Liste der Gründer von 1934:

- | | | |
|--------------------------------|-------------------------|----------------------|
| 1. Nordhausen, Richard | 2. Warnecke, Albert | 3. Schwarze, Wilhelm |
| 4. Seeger, Otto | 5. Warnecke, Heinrich | 6. Fritsche, Gustav |
| 7. Koch, Ernst | 8. Rissau, Ernst | 9. Schönbach, Karl |
| 10. Dörrie, Arnold | 11. Sprenger, Friedrich | 12. Wulff, Ernst |
| 13. Matzke, Willi | 14. Prinz, Wilhelm | 15. Brandes, Eduard |
| 16. Wurthe, Heinrich jr. | 17. Mäkeler, Heinrich | 18. König Fritz |
| 19. Jördens, Heinrich | 20. Dressel, Hermann | 21. Kues, Karl |
| 22. Zimmermann, Heinrich sen. | 23. Schwarze, Fritz | 24. König, Emil |
| 25. Henke, Erich | 26. Rettberg, August | 27. Bode, August |
| 28. Rollwage, Gustav | 29. Henke Heinrich | 30. Wisserodt, Karl |
| 31. Bode Hermann | 32. Bothmann, Fritz | 33. Beiring, Gustav |
| 34. Warnecke, Friedrich | 35. Zimmermann, H. jr. | 36. Sauthoff, Fritz |
| 37. Warnecke, A. (Haus Nr. 38) | 38. Rokahr, Alwin | 39. Wedekind, August |
| 40. Müller, Otto | 41. Müller, Hermann | 42. Dörrie, Alfred |
| 43. Schönfeld, August | 44. Braun, Robert | 45. Strum, Otto |
| 46. Runge, Reinhold | 47. Schreiber, Heinrich | 48. Schwarze, Gustav |
| 49. Schaper, Friedrich | 50. Otto, Ernst | |

Es wurden von der Versammlung folgende Kameraden zu Führern gewählt:

1.	Wehrführer	Richard Nordhausen
2.	Stellv Wehrführer	Ernst Koch
3.	Steigerzug	Fritz Sprenger
4.	Steigerzug	Heinrich Henke
5.	Löschzug	August Bode
6.	Löschzug	Ernst Rissau
7.	Zeugwart	Wilhelm Prinz
8.	Gerätewart	Heinrich Jördens
9.	Gerätewart	August Wedekind
10.	Schrift- und Kassenwart	August Rettberg
11.	Hornist	Albert Warnecke
12.	Hornist	Arnold Dörrie

Wehrführer Richard Nordhausen dankte für seine Wiederwahl (?) als Wehrführer und versprach, die Wehr nach besten Kräften zu führen.

Es wurden dann vom Kreisbrandmeister Helmold, Alfeld, die Vereidigung der Kameraden durch Handschlag vollzogen.

Aus der Versammlung wurden noch einige Fragen gestellt, welche erörtert und besprochen wurden. Die Wehr erkennt die vorgeschriebene und vorgelesene Mustersatzung der Wehrführer an.

Zum Schluss ermahnte der Wehrführer Nordhausen die Kameraden auf treue Kameradschaft, kräftige Zusammenarbeit und Pflichterfüllung in der Wehr. Der Wehrführer schließt die Versammlung mit dem Schlusswort: „Einer für Alle und Alle für Einen.“

Soweit das komplette Gründungsprotokoll, das letztlich die Grundlage für die diesjährige Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr Limmer ist.



FF Limmer beim Umzug 1955 in
Brunkensen



Gruppenbild 1964

1 9 3 4 – 1 9 4 4

Wenn wir nun das Protokollbuch weiter verfolgen, so wird dort von der Sitzung am 11. Mai 1934 berichtet. Dabei wurde die Wehr in Trupps eingeteilt:

1. Angriffstrupp: Führer Löschmeister Gustav Fritsche
2. Schlauchtrupp: Führer Löschmeister Ernst Koch
3. Wassertrupp: Führer Löschmeister Ernst Rissau
4. Motorspritze: Führer Löschmeister Heinrich Warnecke

Daraus ist ersichtlich, dass nun bereits eine Grundausrüstung Wehr vorhanden war. Sie musste sich wohl bei einem der ersten Einsätze bewähren, als sie in diesem Jahr die Gutsscheune brannte. Im **September 1934** wird über die Anschaffung von Uniformen und Mützen gesprochen: „Die Röcke wurden von der Gemeinde angeschafft und von der Schneiderin in Limmer gefertigt. Die Mützen soll sich ein jeder selber besorgen von der Firma Pickerott, Alfeld, Preis der Mütze 3,85 Mark.

Es folgt dann wieder mal ein Einsatz, denn im **Januar 1937** vermeldet das Protokoll: „Kaufmann H. Wiegand, Alfeld, dankte der Wehr für ihre Hilfe, die sie bei seinem Brand am 25.12.1936 leisten wollte.“ Auch der Führer der Alfelder Freiwilligen Feuerwehr sprach sein Lob darüber aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Limmer pünktlich zur Stelle war.

Wichtiger Vermerk dann im **März 1937**, denn Orstbrandmeister Nordhausen gibt bekannt, das mit dem Bau des Spritzenhauses in diesem Jahr begonnen wird.

Im **Januar 1939** beschwerten sich einige Kameraden über das nichthören des Feueralarms. Die Hornisten werden angewiesen, an mehreren Stellen im Dorfe Feueralarm zu geben.

Die Vorkriegsprotokolle enden dann im **Februar 1940**: „Ortsbrandmeister Nordhausen gab bekannt, dass allen Kameraden, die im Felde sind, zu Weihnachten ein Päckchen geschickt wurde, was von allen Kameraden gutgeheißen wurde. Es wurden sodann die Dankschreiben von den Soldaten vorgelesen.“



Feuerwehr Limmer beim
Festumzug 1962 mit dem
damaligen Ortsbrandmeister
Otto Klostermeyer

1 9 4 5 – 1 9 6 3

Nach dem Ende des Krieges muss das gesamte Feuerwehrwesen wieder auf eine neue Basis gestellt werden. So beruft Bürgermeister Basse am 16. November 1945 die erste Versammlung ein. Dabei wird Heinrich Kreipe zum Brandmeister der Gemeinde Limmer gewählt. Unter dem Tagesordnungspunkt 4, Verschiedenes, gibt er bekannt, „das noch 15 Kameraden vermisst oder in Gefangenschaft sind, zwei Kameraden gefallen und zwei gestorben sind.“

In den folgenden Jahren kommt es unter Kreipes Leitung zum allmählichen Wiederaufbau der Feuerwehrwesen in Limmer. Regelmäßige, meist jährlich stattfindende Kameradschaftsabende fördern die gute Zusammenarbeit und festigen den Zusammenhalt der Feuerwehrkameraden. Große und gefährliche Einsätze der Wehr haben in dieser Zeit nicht stattgefunden. Allerdings fehlen für die Jahre 1949 – 1956 jegliche Eintragungen im Protokollbuch.

Das nächste Protokoll berichtet über die Jahreshauptversammlung am 10. Dezember 1957 in der Gastwirtschaft Bode. Noch immer ist Heinrich Kreipe Gemeindebrandmeister; zu seinem Stellvertreter wird Otto Klostermeyer gewählt. Hornisten sind Alfred Krause und Karl-Heinz König. Die Wehr ist mit zwei Motorspritzen ausgerüstet hat nun eine Mitgliederzahl von 71 Kameraden.

Regelmäßige Übungsabende tragen dazu bei, die Limmersche Feuerwehr zu einer gut funktionierenden Einheit heranzubilden. Nur im Jahr 1959 wird wegen der großen Trockenheit und der damit verbundenen Wasserknappheit auf Übungseinsätze verzichtet. Im gleichen Jahr steht auch das 25-jährige Gründungsjubiläum an. Ursprünglich als kleines Fest geplant, wird es nach Absprache mit den Ortsvereinen auf 1960 verschoben und zusammen mit dem Sportverein und dem Gesangsverein vom 6. – 8. Juni im Rahmen eines Heimatfestes in Zelten gefeiert.

Einen Einschnitt in der Leitung der Feuerwehr gibt es bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 28. Dezember 1960: Heinrich Kreipe wird nach 15-jähriger Tätigkeit durch Otto Klostermeyer als Gemeindebrandmeister abgelöst.



Alte Wettkampfgruppe 1963-1967
Gruppenbild mit Ehefrauen

Aufgrund seiner großen Verdienste um die Freiwillige Feuerwehr Limmer wird Heinrich Kreipe zum Ehrenbrandmeister ernannt. Unter der Führung von Otto Klostermeyer (er wird später auch Unterkreisbrandmeister) erfährt die Wehr einen ständigen Aufschwung. **1961** schaffte die Gemeinde eine neue Motorspritze TS 8 mit Fahrzeug an. Die alte Spritze wird für 150,- DM verkauft und dafür ein neuer B-Schlauch erstanden. 1962 kommt ein Anhänger zum Löschfahrzeug. Zwei Wettkampfgruppen nehmen mit guten Erfolgen regelmäßig an Wettkämpfen teil.



T S F - T u n d M T W



Fahrzeuge der heutige Zeit



Einige Gründungsmittglieder beim 40-jährigen Jubiläum



M i t t g l i e d e r b e i m 4 0 - j ä h r i g e n
J u b i l ä u m
1 9 6 4 - 1 9 8 3

Am 6. Februar 1964 feiert die Feuerwehr das 30-jährige Bestehen in bescheidenem Rahmen mit einem Kameradschaftsabend im Gasthaus Bode. Im gleichen Jahr wird ein Mannschaftstransportwagen angeschafft. 1966 bekommt die Wehr ein Funksprechgerät. 100 Mitglieder werden verzeichnet, und bei einem Einsatz wird der Giebel- und Schornsteinbrand beim Kameraden Schaper durch eine schnelle und richtige Entscheidung an der Ausweitung zum Großbrand verhindert und der Brand ohne Wasserschaden gelöscht.

Vorübergehend gibt es dann Unruhen in der Wehr, denn bei der Jahreshauptversammlung am 15. Januar 1969 tritt Gemeindebrandmeister Otto Klostermeyer zurück und es kann kein Nachfolger gestellt werden. Seit 1967 fungiert Karl-Heinz König als dessen Stellvertreter. Daher wird er vom anwesenden Kreisbrandmeister Herzke kommissarisch als Gemeindebrandmeister eingesetzt.

Bei der Versammlung am 1. Februar 1969 wird Kral-Heinz König bestätigt und zum neuen Gemeindebrandmeister gewählt. Auch bei der Jahreshauptversammlung am 30. Dezember 1970 wird König in seinem Amt bestätigt, doch das Protokoll verzeichnet dann am Ende des Abends „laute Meinungsäußerungen verschiedener Mitglieder, die dazu führen, dass König sein Amt zur Verfügung stellt, dann kommissarisch vom Gemeindedirektor (Wilhelm Schwarze) wieder zum Gemeindebrandmeister bestimmt wird.“ So findet am 10. Februar 1971 eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Dabei werden sämtliche Führungspositionen neu besetzt. Wilfried Rekel wird neuer Gemeindebrandmeister.

Unter Rekels Führung wird in den kommenden Jahren die Wehr weiter modernisiert. Eine komplette Schaumlöschanlage und ein Mannschaftstransportwagen mit Funkgerät werden von der Gemeinde angeschafft. **1974** findet das 40-jährige Stiftungsfest in Zelten statt. Im Mittelpunkt steht der große Festumzug durch das Dorf. 25 Feuerwehren und sechs Musikzüge marschieren durch die mit Fähnchen und Grün festlich geschmückten Straßen.

Wilfried Rekel hat auch einen großen Anteil daran, das in Limmer eine Jugendfeuerwehr gegründet wird. Sie wird am **18. April 1975** ins Leben gerufen und bringt einen Zugang von 17 Jugendlichen. Damit steigt die Mitgliederzahl der Freiwilligen Feuerwehr Limmer auf 108. Karl-Heinz König ist für die Ausbildung der jungen Feuerwehrleute verantwortlich.



Ü b e r g a b e d e s M T W 1 9 6 4



Gründung der Jugendfeuerwehr
im Jahre 1975

1 9 8 4 – 2 0 0 3

1984 wird auch das 50-jährige Jubiläum als großes Zeltfest gefeiert, in dieser Form vorerst das letzte mal. Das Protokoll vermerkt im Bericht Wilfried Rekel: „Die viele Arbeit sei vergessen und über den übriggebliebenen Betrag von 9310,79 DM könne sich die Wehr freuen, da keiner vorher mit einer so hohen Summe gerechnet habe. Er dankte in diesem Zusammenhang Friedel Zimmermann, der den Vertrag mit dem Festwirt ausgehandelt hatte.“

Nach 14 Jahre im Amt tritt Wilfried Rekel mit Ablauf des **Jahres 1984** als Ortsbrandmeister ab.

Zu seinem Nachfolger wird am **7. Januar 1985** Karl-Heinz König gewählt. Rolf Augustin wird Jugendfeuerwehrwart. Ein Jahr später gibt es im **April 1986** einen großen Einsatz für die Freiwillige Feuerwehr Limmer: Auf der Bahnstrecke brennt ein Güterwaggon; 51 Feuerwehrleute sind insgesamt beim Kampf gegen die Flammen dabei, 10 Kameraden aus Limmer kamen zur Behandlung ins Krankenhaus. Im übrigen berichten die Protokolle aber von Teilnahmen an Wettkämpfen und Übungen, an Feuerwehrfesten benachbarter Wehren und geselligen Veranstaltungen, von Umbauarbeiten am Gerätehaus in der Kanlastraße. So heißt es am **29. Dezember 1988**: „Zur 650-Jahrfeier (Limmers 1989) soll die Feuerwehr die Ehrenpforte bauen, sowie Grün holen und am Sonnabend die Kasse führen.“ Und am **23. Januar 1989** wird zusammen mit dem DRK-Ortsverein eine Braunkohlwanderung durchgeführt.

Am **29. Dezember 1990** wird Günter Kirsch zum Ortsbrandmeister gewählt, sei Stellvertreter ist Rolf Augustin.

Nach einem Dachgeschoßbrand in Godenau im **Januar 1990** kommt es in folgenden Jahren noch zu zwei Einsätzen in Limmer. Im **Mai 1993** schlägt der Blitz in Henning Schapers Haus ein und führt zu einem Dachstuhlbrand und im **Juli 1994** brennt das Obergeschoß im Haus von Sigismund Wielgos an der Nordstraße.

Das Jubiläumsfest zum 60-jährigen Bestehen findet 1994 in der Wilhelm-Schwarze-Turmhalle statt. 1995 wird das Gerätehaus umgebaut und die Jugendfeuerwehr muss mangels Zuspruchs vorübergehend ihre Aktivitäten einstellen. Seit 1997 bemühte sich Thomas Probst dann erfolgreich um einen Neuaufbau in diesem so wichtigen Bereich der Feuerwehr.

Eine außerordentliche Mitgliederversammlung findet am 19. Juni 1996 statt. Dabei wird Rolf Augustin zum Nachfolger von Günter Kirsch als Ortsbrandmeister gewählt. Er bleibt für gut 3 Jahre bis Ende 1999 im Amt.

Im Januar 2000 beginnt dann für das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Limmer die aktuelle Zeit, denn Thomas Probst wird zum Ortsbrandmeister gewählt. Er hat dieses Amt bis heute inne, und genauso lange ist seine Frau Susanne Jugendfeuerwehrwartin in Limmer. Thomas Probst passt die Wehr weiter an den modernen Erfordernissen an. Sechs Alarmempfänger kommen 2001 in den Bestand, zwei 2-m-Band Handsprechfunkgeräten 2003 und sechs Flammenschutzhauben.



Die glorreichen 90er



Die Jugendfeuerwehr der Neuzeit



Die junge Wettkampfgruppe 2007
beim Pokalwettkampf in
Lübrechtsen

Die letzten fünf Jahre

Am **2. Oktober 2004** feiert die Limmersche Feuerwehr ihren 70. Geburtstag, wieder im kleineren Rahmen, diesmal in der Gaststätte „Limmerhof“, also in der Gründungsgaststätte von **1934**, damals noch Gastwirtschaft Nordhausen.

Gab es in den Jahren vor **2004** nur kleinere Brandeinsätze z. B. bei v. Koss, bei der Metallwerkstatt im Industriegebiet, bei einem Papiercontainerbrand, bei einem PKW-Brand und an der Schutzhütte am Wald, Ölspurbeseitigungen und Verkehrsunfällen auf der B3 und Überschwemmungen durch starke Regenfällen, so stellte das **Jahr 2008**, mit 33 Einsätzen, alles in den Schatten.

Es gab mehrere Brandstiftungen am Papiercontainer an der Sporthalle in Limmer, eine Einbruchserie im Feuerwehrgerätehaus Limmer und natürlich den großen Trafobrand am **01. Februar** auf dem Gelände des Umspannwerks.

Rund 80 Feuerwehrleute aus Alfeld, Limmer, Dehnsen und Brunkensen waren mehrere Stunden im Einsatz. Eine schwarze Qualmwolke war weit über Limmer hinaus zu sehen, Explosionsgefahr des Trafos war nicht auszuschließen. Der musste dann noch mehrere Stunden mit Schaum und Wasser gekühlt werden, damit kein neuer Brand entstehen konnte. Noch eine Woche später hielten Feuerwehrleute aus Limmer Brandwache und kühlten den Trafo mit Wasser.

Daneben ist abschließend lediglich nur noch Organisatorisches zu vermelden.

Im **Jahr 2006** wird Ralf Probst, Bruder des Ortsbrandmeisters, dessen Stellvertreter.

2007 gibt es eine Aktion der Altersabteilung , die zu 35 neuen Mitglieder führt, und **2008** wird Thomas Probst für eine weitere Periode zum Ortsbrandmeister gewählt.

So stellt sich das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Limmer im Jubiläumsjahr 2009 wie folgt dar:

Ortsbrandmeister:	Thomas Probst
Stellv. Ortsbrandmeister:	Ralf Probst
Gruppenführer:	Rolf Augustin
Stellv.: Gruppenführer	Ingo Peters
Sicherheitsbeauftragter:	Andreas Iden
Gerätewart:	Andreas Iden
Jugendfeuerwehrwartin:	Susanne Probst
Stellv. Jugendfeuerwehrwartin:	Bianca Gonschorek
Kassenwartin:	Bianca Gonschorek
Schriftführerin:	Bianca Gonschorek

Brandmeister der Freiwilligen
Feuerwehr Limmer

1934 – 1945	Richard Nordhausen
1945 – 1960	Heinrich Kreipe
1961 – 1968	Otto Klostermeyer
1969 – 1971	Karl-Heinz König
1971 – 1984	Wilfried Rekel
1985 – 1990	Karl-Heinz König
1991 – 1996	Günter Kirsch
1996 – 1999	Rolf Augustin
Seit 2000	Thomas Probst

75-jähriges Jubiläum der Freiwillige Feuerwehr Limmer

Festfolge:

Samstag, den 13. Juni 2009

17:30 Uhr	Kranzniederlegung am Ehrenmal
18:30 Uhr	Empfang der Gäste
19:00 Uhr	Kommers
	Musik und Tanz mit den „Selterspatzen“

Sonntag, den 14. Juni 2009

11:00 Uhr	Katerfrühstück
	Unterhaltung mit „DJ Marks“